

Liebe Altpfaderinnen und Altpfader

Die Zeit scheint manchmal zu fliegen - die erste Jahresversammlung des neuen Ausschuss seit dem 50-Jahre-APV-Jubiläum ist bereits Geschichte. Der Grossaufmarsch vom 8. Mai im Technopark Winterthur hat uns alle sehr gefreut. An der traditionellen Besichtigung vor der Jahresversammlung erläuterte uns René Hausammann v/o Adler, ehemaliger Hohenlandenberg und Leiter des Technoparks, die neusten Technologie-Bestrebungen des Werkplatzes Winterthur. Anschliessend besuchten wir die drei Firmen *Sotronic*, *Software&Elektronik*, *Meier Hayoz*, *Design Engineering* und *Edi Meier*, Geophysikalische Messtechnik, welche uns mit akribisch spannenden Experimenten buchstäblich in ihren Bann zogen. Die einmalige Gelegenheit zu einem Einblick in die Entwicklungsarbeit modernster

Technik liess einige zum Schluss sogar die angesagte Apérozeit vergessen, sodass die „Inspektion“ wohl erstmals mit einer halbstündigen Verspätung begann.

Der Ausschuss hat sich im vergangenen Jahr vorgenommen, neben Bewährtem auch Neuland zu beschreiten, sowie auch frühere Aktivitäten wieder aufleben zu lassen. Über die Verschiedenen Aktivitäten unter dem Jahr haben wir Euch im Kontakt regelmässig informiert. Die Beteiligung an den Stämmen war durchwegs sehr gut. Dass wir dieses Jahr wieder einmal einen APV-Posten am SUSO-Fähnlilauf gestalten werden, hat uns bei den aktiven Pfadis schon viel Goodwil eingetragen. Bereits haben sich diverse Führer spontan entschlossen, dem APV beizutreten. Der Ausschuss hat sich ausserdem zu 3 Sitzungen getroffen und in der Ersten die Neukonstituierung besprochen.

Dies war zwar gar nicht so einfach bei 10 Ausschussmitgliedern – aber inzwischen hat jeder seinen Job. Mein grosser Dank gebührt damit meinen Ausschusskollegen für die gute und tolle Zusammenarbeit, welche uns in der kurzen Zeit schon recht gut zu einem Team zusammengefügt hat.

Mit Laptop und Beamer demonstrierte uns Martin Pape v/o Kobold zum Schluss unsere im Entstehen begriffene Internet-Homepage www.suso-apv.ch, welche durch den grossen Anteil an Eigenleistung für den APV beinahe zum Nulltarif zu haben ist.

Nun wünsche ich Euch allen einen schönen Sommer, viel Vergnügen beim Surfen auf unserer Homepage oder auf einem schönen See und freue mich auf ein Wiedersehen an einer der nächsten Veranstaltungen.

Bambi

Meldung aus dem Schatzkästlein

"Schatz"kästlein ist zwar etwas übertrieben, denn zur Zeit besteht solchiges im APV eigentlich nur noch aus einem Kästlein. Wie anlässlich der Inspektion dargelegt, schliesst die Jahresrechnung 2003 mit einem Verlust von Fr. 6324.05, nachdem im Vorjahr noch ein Reingewinn von Fr. 7321.80 ausgewiesen werden konnte. Zu erklären sind diese erdbebenartigen Schwankungen damit, dass die Rechnung für unser Jubiläumsfest der Einfachheit halber in die beiden

Jahresrechnungen 2002 und 2003 integriert wurden. Das Fest selber schloss bei Einnahmen von insgesamt Fr. 25'716.60 und Ausgaben von Fr. 26'268.35 mit einem Verlust von Fr. 551.75 zu lasten der ordentlichen Kasse ab. Das Vermögen des APV beträgt per 31.12.2003 noch Fr. 7'542.15. Da es schon fast ein Jahr her ist, dass ordentliche Beiträge in die Kasse flossen, ist aus dem erwähnten Schatzkästlein in der Zwischenzeit eher ein "Schätzleinkasten" geworden,

dessen Ebbezustand dringend einer gewaltigen Ueberflutung von Beiträgen und Spenden bedarf.

Als Kassier darf ich daher alle Mitglieder bitten, den nach wie vor unveränderten und bescheidenen **Jahresbeitrag von Fr. 10.-** mit dem dieser Ausgabe des APV-Kontakt beiliegenden Einzahlungsschein **möglichst rasch** zu begleichen. Wir schätzen uns natürlich ganz besonders glücklich, wenn dieser Beitrag **wie üblich aufgerundet**

wird. Ich darf dabei darauf hinweisen, dass die Spenden normalerweise den Jahresbeitrag in der Rechnung deutlich übersteigen. Ohne diese Grosszügigkeit der meisten APVler hätten wir den Beitrag schon längst erhöhen müssen. Freuen würde uns

aber auch, wenn diejenigen rund 15% unserer Mitglieder, die im letzten Jahr oder gar in den letzten Jahren die Einzahlung des Beitrags "vergessen" haben, wieder einmal einen Blick in ihr Postbüchlein werfen würden. Vielleicht haben wir dann sogar

einmal Gelegenheit, die aktiven SUSO-Pfadi mit einem finanziellen Beitrag zu unterstützen. Ein herzliches Vergelt's Gott für alle Beiträge und Spenden

Im Namen des Ausschusses
Jumbo

Protokoll der Jahresversammlung (Inspektion) vom 8. Mai 2004

Zeit: 16.45 Uhr

Ort: Technopark Winterthur, Jägerstrasse 2, 8406 Winterthur

1. Begrüssung

Mit halbstündiger Verspätung, als Folge des vom Ausschuss offerierten Apéros, begrüsst Obmann Bambi die Anwesenden und heisst insbesondere Ehrenobmann und –Mitglied Chrott und die Ehrenmitglieder Büsi, Kik, Punkt und Zwäge herzlich willkommen. EM Quak weilt in den Ferien.

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig versandt. Es liegen keine Anträge vor. Die Versammlung ist beschlussfähig.

Es sind 54 Altpfadis anwesend. Die 24 eingegangenen Entschuldigungen werden namentlich erwähnt:

Bambi (Max Hug), Chätzli, Dachs (Renato Giovanelli), Fink, Geier aus Kanada, Globi, Hindu, Kobold (Erich Pickert), Kurve, Loki (Markus Hinder), Luus (Edwin Kappeler), Pizza, Pöbel + Söhne Echo und Tiger, Pony, Pudel (Alfred Hostenstein), Quak, Stöpi, Sultan (André Frank), Surry (Charles S. Kunz), Trompete, Zabli (Anton Giger), Zottel, Wirbel (Robert Jetzer).

3 Todesfälle wurden gemeldet,

und zwar Candid Muff-Kälin v/o Ghandi, Hans –J. Schwarb v/o Agis und Mina Kränzlin, Witwe von Edgar Kränzlin v/o Guezli. Zu Ehren der Toten wird eine Schweigeminute eingeschaltet.

2. Genehmigung Protokoll der Jahresversammlung vom 17. Mai 2003

Bambi erhält von der Versammlung die Kompetenz, das von Quak verfasste Protokoll vom 20. Mai 2003 durch den Ausschuss genehmigen zu lassen. Das Protokoll wird verdankt.

3. Jahresberichte von Obmann und Korpseleitung

Bambi kommentiert seinen ersten Jahresbericht und dankt dem Festkomitee unter der Leitung von Chrott und Chnebel nochmals für den grossen Einsatz zum 50-Jahre-APV-Jubiläum. Als Dank wird das Lied „Hoch auf dem gelben Wagen“ ab Kik's Liederzettel gesungen.

Bambi stellt die vor einem Jahr neu gewählten Ausschussmitglieder und deren Chargen vor. Schwerpunkt im vergangenen und im bevorstehenden Jahr bildet die angestrebte Verjüngung des Mitgliederbestandes. Erste Anstrengungen scheinen sich bereits auszuzahlen. Entsprechende Aktivitäten werden des-

halb ins Programm aufgenommen.

Der Ausschuss hat sich zu drei Sitzungen getroffen. In Bezug auf die fünf durchgeführten Veranstaltungen wird auf die versandten Einladungen und auf die Berichte im „APV SUSO Kontakt“ hingewiesen.

Der Jahresbericht wird mit Applaus verdankt.

Irene Stickel v/o Sprint als Korpsbetreuerin orientiert über das Geschehen auf umstrukturierter Korpsebene. Im Rahmen der Regionsleitung Pfadi-Region Winterthur betreut jedes Mitglied ein Korps. Das Korps Suso besteht unverändert. Als bevorstehende Aktivitäten werden das Sommer-Regionslager Sumiswald, ein Ausbildungs-Weekend in Pfaditechnik, der Fählilauf, ein Korps-Plausch für Leiter, das Projekt Pfadiheim am Schützenweiher (Geldbedarf) oder auch die ferneren Ereignisse Jamborée 2007 sowie BULA 2008 genannt. Der Mitgliederbestand des Korps Suso ist mit ca. 500 Mitgliedern, ca. 120 pro Abteilung, stabil. Internet-Adresse: www.pfadi-winti.ch.

4. Finanzen

Genehmigung der Jahresrechnung 2003

Kassier Jumbo erläutert die an der Ausschuss-Sitzung vom 9.3.2004 zu Handen der Jahresversammlung verabschiedete Jahresrechnung. Bei Einnahmen von CHF 24'451.95 und Ausgaben von CHF 30'776.-- resultiert ein Verlust von CHF 6'324.05. Das Reinvermögen beträgt noch CHF 7'542.15. Die separat geführte Festrechnung mit einem Minussaldo von lediglich CHF 551.75 ist darin enthalten.

Revisorenbericht

Fox und Müsli revidierten die Kasse und beantragten, Kassier Jumbo Decharge zu erteilen.

Genehmigung Budget 2004

Das Budget 2004 sieht Aufwände von CHF 6'380.--, Erträge von CHF 7035.-- und einen Gewinn von CHF 655.-- vor.

Kassenbericht, Budget und Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

Festsetzen des Mitgliederbeitrags 2004

Auf Antrag des Ausschusses wird beschlossen, den bisherigen Mitgliederbeitrag von CHF 10.- unverändert zu belassen.

5. Wahlen

Wahl eines Revisors

Zabli (Anton Giger) scheidet turnusgemäss aus. Fox (Peter Auer) ist noch für ein Jahr gewählt. Als 2. Revisor rückt neu Müsli nach und als Ersatzrevisorin wird Ida Zeugin v/o Diana gewählt.

6. Aktivitäten 2004

Die Besichtigung der Wespimühle in Wülflingen hat bereits am 16.3.2004 stattgefunden. Im Rahmen der Jahresversammlung ebenfalls der Besuch des Technoparks unter der Führung von Direktor René Hausammann v/o Adler.

Die bevorstehenden Anlässe wurden mit der Einladung zur Jahresversammlung publiziert oder sind unter „Die nächsten Anlässe 2004“ aufgeführt.

7. Mitglieder-Werbung, Kontakt zu aktiven Suso-Pfadi

Bambi unterstreicht die Notwendigkeit, diesbezüglich am Ball zu bleiben, um die Zukunft des APV zu sichern. Er orientiert über die Zusammenkunft unserer Delegation mit Bambi, Fenek und Fuchs am 23.4.2004 mit aktiven Führungsleuten bei positiver, lockerer Stimmung. Der Kontakt zur jüngeren Garde widerspiegelt sich bereits in einzelnen der geplanten Anlässe.

8. Internet-Homepage: www.suso-apv.ch

Kobold (Martin Pape) präsentiert das mit einer Ausschussdelegation und auch an der Ausschuss-Sitzung vom 9.3.2004 besprochene Projekt. Die Homepage erscheint übersichtlich gegliedert (Ausschuss, Anlässe/ Berichte, Casino-Stamm, Jahresprogramm, Kontakt usw.). Unterstützt durch Fenek wird IT-Spezialist Kobold für die regelmässige Bewirtschaftung (updates) besorgt sein. Die Kosten belaufen sich auf einiges unter CHF 100.-- jährlich, was mit kräftigem Applaus verdankt wird.

9. Verschiedenes

Kik dankt Obmann Bambi im Namen der Ausschussmitglieder für seinen Einsatz im Jahre 1 nach Chrott und lobt die angenehme Zusammenarbeit innerhalb des Ausschusses. Bambi erntet verdienten Applaus und schliesst die Versammlung um 17.45 Uhr.

Anschliessend geselliges Beisammensein beim traditionellen Inspektions-Schinken.

Für das Protokoll: Melo
Winterthur, 22. Mai 2004

Besuch in der Wespimühle

Stamm vom 16.3.2004

33 APVler wollten sich den Rundgang durch die alte Mühle nicht entgehen lassen, alle andern haben einen gelungenen Abend verpasst! Der Rundgang wurde zwar infolge der wortreichen Ausführungen des Müllers, Herrn Hablützel, recht kurz, wir

erfuhren aber aus seinen humorvollen, anekdoten- und anspielungsreichen Erzählungen sehr vieles aus der Geschichte der Mühle. Anschaulich wurde zum Beispiel die Fehde der ursprünglich zwei Müller an der Töss geschildert, die sich immer

wieder das Wasser abgegraben haben und solche Konflikte dann oft mit den Fäusten austrugen, bis schlussendlich nach einer (gemeinsamen!) Fahrt nach Zürich der Staatsschreiber Gottfried Keller den Streit wieder schlichten musste. Auch über die ver-



schiedenen Mehlsorten und ihre Verwendung und über die jetzige Situation der Mühlen wurden wir informiert.

Daneben konnten wir aber auch unsere Hände gebrauchen: Jeder formte ein Brot, das nachher von Frau Hablützel gebacken wurde. So konnte jeder etwas nach Hause bringen.

In einem grossen Raum der Mühle, zwischen Holzbalken und Maschinen, konnten wir uns zum Abschluss zu einem Apéro mit verschiedenen Brotsorten und Weisswein setzen. Beim angelegten Plaudern verging die Zeit sehr schnell, so dass auch das Warten auf das bestellte Menu zunächst nicht schwer fiel. Der

Hunger machte sich dann aber doch bemerkbar, aber da servierte unsere Gastgeber auch schon auf. Die fröhliche Runde löste sich erst nach elf Uhr, nach einem späten Besuch im Laden, langsam auf. Zwäge

Besuch der Fotostiftung Schweiz

Stamm vom 2.6.2004

Ein Dutzend APVler wollten sehen, wie es in der neuen Fotostiftung aussieht. Auffällig ist schon beim Eintreten die grosszügige Halle mit Kasse und Restaurant, die dann zum Shop, der heute ja in keinem Museum fehlen darf, und zu den Ausstellungen führt. Frau Brentano erwartete uns und erläuterte, dass trotz anfänglichen Bedenken der Umzug nach Winterthur doch ein Glück war. So grosse Unterstützung für die Fotostiftung wäre sonst nicht möglich gewesen, das schaffen nur Winterthurer Mäzene! Die Aufgabe

der Stiftung besteht im Sammeln, Ordnen und Bewahren von Originalabzügen von Schweizer Fotografen. Oft müssen ganze Nachlässe mühsam aus Kisten erfasst werden. Frau Brentano stellte uns dann in der jetzigen Ausstellung einen Schweizer Fotografen vor, der in kurzer Zeit ein international beachtetes Werk geschaffen hat: Jean-Pascal Imsand. Er wurde 1960 in Lausanne geboren und nahm sich 1994 das Leben. Seine düsteren Bilder sind Portraits von Personen, aber auch von seiner Heimatstadt Lausanne,

oder sehr raffiniert und perfekt gemachte Fotomontagen. Ob diese düstere Stimmung in den Bildern seinen frühen Tod vorwegnahmen? Frau Brentano wusste das Werk mit der Person des Fotografen in Beziehung zu bringen und weckte so unser Interesse. Leider konnten wir nicht wie angekündigt hinter die Kulissen der Fotostiftung schauen. Ein gemütliches Zusammensitzen bei einem Bier rundete den trotzdem interessanten Abend ab.

Zwäge

Bergwerk und Bergbaumuseum Käpfnach/Horgen

APV-Ausflug vom 16. Juni 2004

Eine stattliche Gruppe von APV-Mitgliedern (z.T. mit Ehefrauen) folgte der Einladung von Kik und startete um 07:41 Uhr im Bahnhof Winterthur mit der S8 Richtung Horgen. Trotz Verspätung infolge Stau in Kempththal und Stellwerkstörung in Thalwil trafen wir noch rechtzeitig in Horgen ein. Ein zackiger Fussmarsch brachte uns an die Bergwerkstrasse zum vereinbar-

ten Treffpunkt beim ehemaligen Kohlenmagazin. Unterwegs trafen wir ebenfalls noch die per Auto angereisten und bereits wartenden APVler.

Zuerst jedoch einen ganz herzlichen Dank an Zabli. Er ist Mitglied des Bergwerkvereins und war im Besitz eines wertvollen Gutscheines für die Führung inkl. Stollenrund. Diesen vermachte er nun dem APV, damit entstan-

den für uns Teilnehmer keine Kosten.

Im Bergbaumuseum, welches im ehemaligen Kohlenmagazin aus dem Jahre 1785 eingerichtet ist, waren Schautafeln zur Geschichte des Bergbaus in Käpfnach, zur Geologie der Kohle und ihrer Begleitschichten zu studieren. Übersichtlich sind ebenfalls Versteinerungen, Dokumente, Pläne und Werkzeuge präsentiert.

Eine kompetente Führerin kommentierte uns den Originalfilm aus dem Jahre 1943. Das harte Leben der einstigen Bergleute im Kohleabbau wurde uns anschaulich vor Augen geführt. Wir erhielten ebenfalls Auskunft zu den gestellten Fragen.

Anschliessend fasste jeder einen gelben Schutzhelm, um das alte Bergwerk zu besichtigen. Der Stollendienst hat seit 1983 in harter Fronarbeit etwa 1,4 km Stollenlänge von Schutt und Mergel geräumt, Elektrizität installiert und das Gleise für die Bergwerkslok verlegt. So konnten wir nach einem kurzen Fussmarsch in gebückter Haltung auf der Bahn (mit der Lokomotive Barbara) fahren und sowohl Kohleschicht als auch einen Abbauschlitz kennen lernen.

Ebenfalls erklärt und gezeigt wurden uns die verschiedenen Schichten, sowie die Entstehungsgeschichte der ca. 16 Mio. Jahre alten Kohle. Allerdings müssten wir uns noch einige Mio. Jahre gedulden, damit aus der vorhandenen (minderwertigen) Braunkohle die wertvollere Steinkohle wird.

Nach einer Kurve hielt der Zug an und wir wurden mit dem Stollentrunk (Apéro) überrascht, serviert von einer charmanten Dame.

Die ganze Führung dauerte ca. 2 ¼ Stunden.

Nach einer halbstündigen Wanderung (bei strömendem Regen) dem Zürichsee entlang trafen wir zum Mittagessen im Restaurant „Meilibach“ direkt am See ein. Die Fischspezialitäten waren

hervorragend zubereitet und nicht einmal besonders teuer. So tafelten wir bei bester Laune und konnten uns sogar noch einen Dessert leisten, da uns Zabl die Führung und den Stollentrunk gesponsert hat.

Frisch gestärkt nahmen wir den Wanderweg zur Schiffhaltestelle „Halbinsel Au“ unter die Füsse und konnten nach einer kurzen Wartezeit das Schiff „Uetliberg“ besteigen, welches uns bei trockener Witterung zum Bürkliplatz in Zürich führte.

Die Heimreise nach Winterthur wurde dann individuell angetreten.

Herzlichen Dank an Kik für die Organisation dieses Anlasses.

Piano



APV-Stamm im Casino

Jeden ersten Montag im Monat treffen wir uns seit Anfang Jahr im Casino, ab 20.00 Uhr zum APV-Stamm. Als „Stammhalter“ sind mindestens zwei Ausschussmitglieder anzutreffen. Das „Kränzlin“ gibt's zwar längst nicht mehr – doch eine Stange macht noch immer einen guten Sommer! Also, vielleicht demnächst im Casino?

Bambi

Fähnlilauf SUSO

APV-Posten 19. Juni 2004

Waldweg-Surfen war der Megahit am SUSO-Fähnlilauf 2004. Die Pfadis waren vom dynamischen APV-Posten und die APVler unter Leitung von Fuchs freuten sich am Einsatz der Jungen.



Aus unserer APV-Familie

Wir suchen die Adressen von:

Flück Pascal, bisher: Schwalbenweg 35, 8405 Winterthur
 Gilg Andreas, bisher Klinik Littenheid, 9573 Littenheid
 Gisler Herby, bisher: Zielstrasse 21, 8400 Winterthur
 Müller Marc, bisher: Schlosstalstrasse 38 E, 8406 Winterthur
 Scholten Markus, bisher: Seuzacherstrasse 1, 8404 Winterthur
 Stauber Marcel, bisher: Römerstrasse 237, 8404 Winterthur
 Zbinden Hans, bisher: Höllsteweg 37, 5313 Klingnau

Die nächsten Anlässe 2004

Sonntag, 29. August	3. Stamm
Donnerstag, 9. September	4. Stamm
Samstag, 18. September	Wanderung
Donnerstag, 4. November	5. Stamm
Montag, 13. Dezember	Chlausstamm

Trottinettfahren auf dem Hörnli
 Windenmacher in Wila
 Schindellegi-Hochmoor-Rothenturm
 Bowling Rümikon
 Kegeln & Jassen

Impressum: Editorial Bambi, Redaktion Quak, Postversand Kik, Mailversand Quack, Beiträge: Jumbo, Melo, Zwerg, Piano, Bambi